

AG8 – Angelika Nägler und Cornelia Danner-Imdahl

Hallo,uns geht es gut!

Kreatives Arbeiten in der intensiven Beziehung mit einem autistischen Jugendlichen in der Ausnahmesituation der Corona Pandemie

Im Rahmen der ambulanten Jugendhilfe bieten wir Kindern und Jugendlichen mit Erschwernissen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum eine in der Heilpädagogik und der psychoanalytischen Pädagogik verwurzelte Maßnahme an.

Mit Beginn der Corona Pandemie haben wir das Setting für einen Jungen über einen Zeitraum von 18 Monaten in Wald und Feld verortet. Voraussetzung, um einen haltenden Rahmen herzustellen war eine Partizipation des Jungen an den Stunden. Die Inhalte haben wir im Vorfeld Stunde um Stunde neu verhandelt, so dass er sich innerlich und fachlich darauf vorbereiten konnte. Die grundsätzlich gleichrangige Beteiligung beider Subjekte, Pädagogin und Klient, in der Begegnung wirkte und es entwickelte sich eine Beziehungskontinuität. Die kreativen Elemente z.B. Pfeil und Bogen bauen, Schnitzen, Feuer machen, Klettern, Holz suchen und sägen dienten zur Triangulierung im offenen Feld. Anhand des Fallbeispiels möchten wir in unserem Workshop über Settings Änderungen, pädagogisches Handwerkszeug und kreative Methoden diskutieren.

Referentinnen:

Angelika Nägler, Diplom Pädagogin, Psychoanalytische Pädagogin

Cornelia Danner- Imdahl, Sozialpädagogin M.A., Psychoanalytische Pädagogin